



öffentlich

**Betreff:**

Alter Grenzweg zwischen Parforceheide und S-Bhf. Griebnitzsee

Erstellungsdatum 19.11.2001

Eingang 02:

**Einreicher:** Fraktion Die Andere

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, daß der alte Grenzweg zwischen der Kreuzung Bernhard-Beyer-Straße/Ecke Stahnsdorfer Straße und der Straße An der Parforceheide in einen Zustand zu versetzen, der die Nutzbarkeit für Rollstuhlfahrer und Fußgänger sicherstellt.

Insbesondere ist zu prüfen, wie eine ordnungsgemäße Beleuchtung sichergestellt und ein zumutbarer Straßenbelag hergestellt werden kann.

Über das Prüfergebnis ist die StVV im Januar 2002 zu unterrichten.

Axel Kruschat  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der alte Grenzweg stellt die einzige Verbindung zwischen S-Bhf. Griebnitzsee und dem Wohngebiet an der Parforceheide dar. Er wird insbesondere durch Rollstuhlfahrer des BBW des Oberlinhauses genutzt. Der Zustand des Straßenbelages ist gerade für diesen Personenkreis unverzichtbar.

In der Vergangenheit gab es mehrfach sexuelle Belästigungen in dem Bereich. Die Herstellung einer ordnungsgemäßen Beleuchtung könnte das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung verbessern und evtl. Gewaltstraftaten vorbeugen.